

## Ausschreibung zur Tagung «Schulische Prävention sexueller Übergriffe von Jungen»

Samstag, 1. Dezember 2007, Aarau



## Prävention sexueller Übergriffe: Warnzeichen erkennen – sicher handeln

Eine gemeinsame Tagung der FHNW und des Netzwerks Schulische Bubenarbeit am 1. Dezember 2007

**Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen bis hin zu Vergewaltigungen machen derzeit immer wieder Schlagzeilen. Das Netzwerk Schulische Bubenarbeit und die Pädagogische Hochschule FHNW reagieren mit einer gemeinsamen Tagung auf diese Entwicklung. Im Fokus steht die verbindliche Arbeit mit Knaben und jungen Männern – damit sie nicht zu Tätern werden.**

Die Fälle von Zürich Seebach und Steffisburg haben die Medien und die Öffentlichkeit aufgeschreckt. Seither machen sexuelle Übergriffe von Jugendlichen auf Gleichaltrige oder Jüngere immer wieder Schlagzeilen. Aber sie sind nur die Spitze des Eisbergs: Für zu viele Jugendliche gehört «Schlampe» zum Umgangston, Betatschen wird als lustig abgetan, Pornografie auf dem Handy – manchmal sogar selbst gedreht – verschafft auf dem Pausenplatz Respekt.

Dies sind Warnzeichen, die aktives und professionelles Handeln verlangen. In einer zunehmend sexualisierten Gesellschaft mit leicht zugänglicher Pornografie scheinen manche Jugendliche Grenzen weder

zu kennen, noch zu respektieren. Sexuelle Übergriffe von Buben und männlichen Jugendlichen haben etwas mit gesellschaftlichen Männerbildern zu tun. Die Verunsicherung in Belangen der Sexualität ist sowohl bei Mädchen wie bei Knaben weit verbreitet.

Prävention in Form geschlechtsbezogener Bubenarbeit erlaubt, mit einer positiven Einstellung auf männliche Jugendliche zuzugehen, mit ihnen taugliche und untaugliche Lebensmodelle zu diskutieren und mit ihnen lebensförderliche Kulturformen zu entwickeln. Nachhaltige Präventionsarbeit mit Jungen und jungen Männern folgt einem ressourcenorientierten Ansatz. Sie müssen mit ihren Fragen, Wünschen, Ängsten ernst genommen werden. Das heisst für uns Erwachsene, Grenzen zu setzen und an diesen präsent und verbindlich dranzubleiben.

Hier setzt die Tagung des Netzwerks Schulische Bubenarbeit und der Pädagogische Hochschule FHNW an. Im Zentrum der Tagung stehen Zusammenhänge und Ursachen sexueller Übergriffe sowie praktische Ansätze und Hinweise für die Gesprächsführung mit männlichen Jugendlichen.

## Programm

- 9.15 Begrüssung  
Grusswort von Regierungsrat Rainer Huber,  
Vorsteher des Departementes Bildung, Kultur  
und Sport des Kantons Aargau.  
Begrüssung durch die Organisatoren
- 9.35 Referate  
Schulische Bubenarbeit und Prävention:  
**Wie Buben zu Tätern werden**  
*Ron Halbright*  
  
Sexuelle Übergriffe und Männlichkeit:  
**Die Grenze zwischen Neugier  
und Aggression, zwischen Flirten  
und Übergriffen**  
*Lu Decurtins*
- 10.20 Pause mit Markt der Ideen
- 10.45 Referate  
**Schlussfolgerungen für die geschlechts-  
spezifische Prävention**  
*Andi Geu*  
  
Präventionsarbeit als Frau:  
**Chancen und Grenzen**  
*Yvonne Portenier*
- 11.35 Fragen an die Referentinnen und Referenten
- 12.00 Mittagspause mit Markt der Ideen
- 13.00 Workshops (Pause integriert)
- 16.00 Abschlussplenum  
**Handeln trotz Beschwichtigungen  
und Gerüchteküche**
- 16.30 Schluss

## Workshops

Die Workshops am Nachmittag behandeln alle die gleichen Schwerpunkte:

- Früherkennung – Warnzeichen im Schulalltag – Reflexion der eigenen Erfahrungen
- Umgang mit heiklen Themen – über Sexualität, Gewalt, Pornografie reden
- Fallbeispiele – Übung der Gesprächsführung
- Präventionsansätze im Schulalltag – Lektionen, Aufklärung, Beratung, Grenzen
- Umgang mit Vorfällen – Checkliste, um Ressourcen zu aktivieren – Rollenklärung
- Eigene Grenzen erkennen

Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigenen Erfahrungen im Schulalltag und setzen sich mit der schulischen Prävention sexueller Übergriffe praktisch auseinander. Eine Differenzierung der Workshops findet nach der Zielgruppe statt:

- Lehrperson in Unter- und Mittelstufen
- Lehrpersonen in Oberstufen
- Lehrpersonen in Berufs- und Mittelschulen
- Schulsozialarbeitende/Beratende
- Schulleitung/Behörde

Voraussetzung ist, dass es für die jeweilige Kategorie genügend Anmeldungen gibt.

### Zeiten und Ort

Samstag, 1. Dezember 2007, 9.15 bis 16.30 Uhr,  
Pädagogische Hochschule FHNW,  
Küttigerstrasse 42, 5000 Aarau

### Anmeldung

Benutzen Sie den Anmeldetalon oder das Formular  
im Internet: [www.fhnw.ch/ph/iwb/veranstaltungen](http://www.fhnw.ch/ph/iwb/veranstaltungen)  
Ihre Anmeldung ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2007.

Wenn Sie sich nach diesem Datum abmelden,  
müssen wir das ganze Kursgeld verrechnen.

### Kosten

Fr. 175.– (inkl. Pausen- und Mittagsverpflegung sowie  
Tagungsmappe).

Lehrpersonen im Aargauischen Schuldienst bezahlen  
ein reduziertes Kursgeld von Fr. 50.–

Für Solothurner Lehrpersonen wird die Teilnahme  
gemäss Kategorie B finanziert. Anmeldungen sind mit  
den Schulleitungen abzusprechen.

Mitglieder des Netzwerk Schulische Bubenarbeit, die  
nicht von der Vergünstigung für Aargauer und Solothurner  
Lehrkräfte profitieren, bezahlen ein reduziertes  
Kursgeld von Fr. 145.–

## Referierende und Workshopleitende

**Olivier Andermatt**, lic. phil., Psychologe FSP, Systemtherapeut SGS. Langjähriger Mitarbeiter des Samowar Jugendberatung Bezirk Meilen. Mitgründer und Trainer von «Respect! Selbstbehauptung für Jungs».

**Martin Bachmann**, Lehrer, Erwachsenenbildner TZI, Berater BSO. Männer- und Gewaltberater im mannebüro züri, Coach und Trainer zu Jungen, Gewalt, Gender.

**Lu Decurtins**, Sozialpädagogin und Supervisor BSO. Experte Sexuelle Belästigung und Gewalt. Vorstandsmitglied Netzwerk Schulische Bubenarbeit. Schulpfleger KSP Limmattal.

**Suzanne Dietler**, Sozialpädagogin FH, Psychotherapeutin in einer Praxisgemeinschaft Zürich. Freie Mitarbeiterin von Limita Zürich, Fachstelle zur Prävention sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen.

**Andi Geu**, lic. phil., Philosophin und Soziologin. Vorstandsmitglied und Regionalleiter NCBI Schweiz. Vorstandsmitglied Netzwerk Schulische Bubenarbeit.

**Dominik Hächler**, Sozialtherapeut, Erwachsenenbildner und Gewaltberater. Leiter der Fachstelle Kindes- und Jugendschutz des Kantons Basel-Landschaft und Leiter von Gruppen mit gewalttätigen Männern und Jungen.

**Ron Halbright**, lic. phil., Pädagoge und Ethnologe. Experte Gewaltprävention, Integration und Bubenarbeit. Präsident NCBI Schweiz und Vorstandsmitglied Netzwerk Schulische Bubenarbeit.

**Andreas Hartmann**, Sozialarbeiter FH, Gewaltberater GHM. Freischaffend in den Bereichen Gewaltprävention und -intervention, Bubenarbeit, Schulsozialarbeit, Schulentwicklung. Co-Leiter Institut MgM Ostschweiz (Beratung und Therapie gewalttätiger Menschen).

**Willi Lüthi**, Time-out-Klassenlehrer, Gewaltberater HSA, Mediator HSA. Langjähriger Mitarbeiter der Fachstelle gegen Männergewalt in Luzern, v.a. Arbeit mit Jugendlichen.

**Yvonne Portenier**, Schulsozialarbeiterin an der Sekundarschule in Frenkendorf. Langjährige Mitarbeiterin im Frauenhaus und -beratungsstelle Basel. Mutter eines 14-jährigen Sohnes.

### Organisatoren

Die Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention der Pädagogischen Hochschule FHNW unterstützt Lehrerinnen und Lehrer bei ihren Bemühungen um Gesundheitsförderung in der Schule.

[www.fhnw.ch/ph/weiterbildung](http://www.fhnw.ch/ph/weiterbildung)

Das Netzwerk Schulische Bubenarbeit will die geschlechtsbezogene Arbeit mit Buben und männlichen Jugendlichen in der Schule – im Unterricht, in Projekten, im Schulalltag sowie in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung – verstärken. [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Pädagogische Hochschule

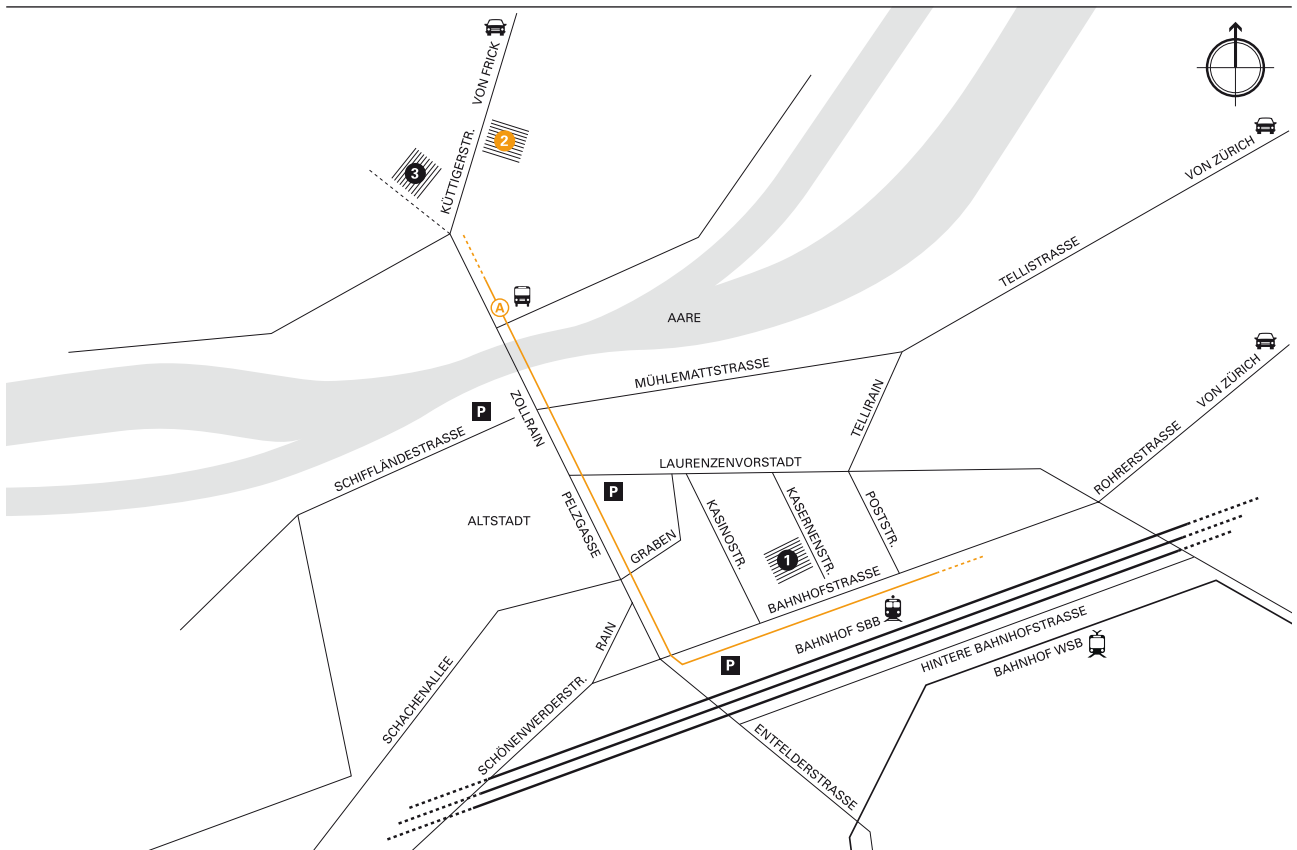
## Anmeldung zur Tagung

**Schulische Prävention sexueller Übergriffe von Jungen: Warnzeichen erkennen – sicher handeln**  
Samstag, 1. Dezember 2007, Aarau

Name	Vorname
Adresse	
PLZ, Ort	
Telefon	Email
Geburtsdatum (falls Sie im Kanton Aargau angestellt sind)	
Personalnummer (falls Sie im Kanton Aargau angestellt sind)	
Schulgemeinde	Kanton
Klassenstufe	
Datum	
Unterschrift	

Ich möchte den Workshop in folgendem Personenkreis besuchen (bitte ankreuzen):

<input type="checkbox"/> Lehrperson in Unter- und Mittelstufen	<input type="checkbox"/> Lehrpersonen in Berufs- und Mittelschulen	<input type="checkbox"/> Schulleitung/Behörde
<input type="checkbox"/> Lehrpersonen in Oberstufen	<input type="checkbox"/> Schulsozialarbeitende/Beratende	



1 Kasernenstrasse 20 (Reithalle) 2 Küttigerstrasse 42 3 Küttigerstrasse 21  
A Ab Bahnhof SBB, Bus Nr. 1/2/4, Haltestelle «Aarepark»

Bitte  
frankieren

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Pädagogische Hochschule  
Institut Weiterbildung und Beratung  
Küttigerstrasse 42  
5000 Aarau